

Resolution zur Afrikanischen Schweinepest

Die Bundestierärztekammer (BTK) nimmt die aktuelle Entwicklung des Seuchengeschehens hinsichtlich der Afrikanischen Schweinepest (ASP) insbesondere in den osteuropäischen Mitgliedstaaten Lettland, Litauen, Estland und Polen mit großer Besorgnis zur Kenntnis und stellt fest, dass das Risiko der Einschleppung der Seuche nach Deutschland täglich weiter ansteigt.

Ein Ausbruch der ASP in Deutschland hätte katastrophale Folgen für die Tiere und die Volkswirtschaft und würde zur Vernichtung tausender landwirtschaftlicher Existenzen führen.

Die BTK fordert daher mit Nachdruck:

- einen konsequenteren Umgang mit den Warnhinweisen (Zielgruppen besser erfassen: Touristen, Saisonarbeiter, Expeditionen u. a. und punktgenauere Ansprache derselben an Grenzstationen und AB-Raststätten),
- Strafbewehrung für das Mitbringen und Wegwerfen risikobehafteter Lebensmittel,
- möglichst nachhaltige und effektive Einbeziehung aller Kontrollorgane an den Grenzen und auf den Transitstrecken.

Zudem bittet die BTK die Bundesregierung, sich auf EU-Ebene dafür einzusetzen, die Regelungen zur Beseitigung von Küchen- und Speiseabfällen auf international eingesetzten Verkehrsmitteln (K-1-Material) zu verschärfen. Diese Regelungen dürfen auf keinen Fall unter den Anforderungen an die Beseitigung von Küchen- und Speiseabfällen (K-3-Material) zurückbleiben.

Berlin, 20.09.2014

Die Bundestierärztekammer ist eine Arbeitsgemeinschaft der 17 Landes-/Tierärztekammern in Deutschland. Sie vertritt die Belange aller rund 37.000 Tierärztinnen und Tierärzte, Praktiker, Amtsveterinäre, Wissenschaftler und Tierärzte in anderen Berufszweigen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf Bundes- und EU-Ebene.